

## ANWÄLTISCHE SELBSTVERWALTUNG – JA! ABER WIE?

### Ein Konferenzbericht aus der Ukraine.

Rechtsanwältin Veronika Horrer LL.M., BRAK, Berlin

Eine starke und unabhängige Anwaltschaft ist für einen funktionierenden Rechtsstaat unabdingbar. Ein solcher Satz sollte im Europa des 21. Jahrhunderts selbstverständlich sein. Ein demokratischer Rechtsstaat ist ein Staat, der – als Ausdruck seiner Selbstbeschränkung – seinen Bürgern zur Durchsetzung ihrer Rechte und Freiheiten einen unabhängigen Rechtsbeistand zugesteht. In Deutschland ist das heute eine von vielen Anwaltskollegen häufig vergessene und oft als Selbstverständlichkeit wahrgenommene Errungenschaft: die Möglichkeit nämlich, dass sie rechtlich und auch tatsächlich frei und unabhängig im wahrsten Sinne des Wortes ihren Beruf ausüben können, und dass sie von den kollegial besetzten Anwaltskammern und eben nicht vom Staat „verwaltet“ werden. In einigen osteuropäischen Staaten, wie etwa in der Ukraine, ist diese in Deutschland als Selbstverständlichkeit wahrgenommene Errungenschaft jedoch ein geradezu revolutionäres Novum, das häufig noch – insbesondere von der Staatsmacht – auch tatsächlich verinnerlicht werden muss. Die erste postsowjetische ukrainische Verfassung von 1996 markierte den Übergang von der alten Staatsordnung zu Demokratie, Rechtsstaat, zu Bürger- und Menschenrechten. Der ukrainische Staat hat sich dann aber mit der Entlassung der – in der Sowjetzeit von Justizministerium und Partei verwalteten – Rechtsanwälte in die Freiheit anwaltlicher Selbstverwaltung nicht sonderlich beeilt. Es dauerte noch ganze 16 Jahre, bis ein neues Anwaltsgesetz, das das anwaltliche Berufsrecht und die Selbstverwaltung dann endlich einführt, im August 2012 verabschiedet wurde. Die BRAK hat gemeinsam mit der IRZ-Stiftung e.V. bereits im Vorfeld der Verabschiedung die Mitglieder des Rechtsausschusses des ukrainischen Parlaments (Verhovna Rada) zum Gesetzesentwurf intensiv beraten. Nach der ersten konstituierenden Versammlung der ukrainischen Anwälte hat die BRAK zudem den Kontakt zur neu geschaffenen Dachorganisation der ukrainischen Selbstverwaltung, der Nationalen Advokatenassoziation der Ukraine (UNAA), aufgenommen und begleitet diese

seitdem beim Aufbau der dortigen Selbstverwaltungsstrukturen.

Am 9. und 10. Dezember 2014 hat die BRAK gemeinsam mit der IRZ-Stiftung e.V. und der UNAA so zum Beispiel eine zweitägige Fachkonferenz zum Thema „Anwaltliche Selbstverwaltung und anwaltliches Berufsrecht in Deutschland und in der Ukraine“ in Kiew veranstaltet. Die Konferenz wurde aus den Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert, welches die Arbeit der BRAK in der Ukraine fördern möchte. Das Ziel der Veranstaltung war, den erfolgreich begonnen Dialog zum Aufbau und zur Zukunft der ukrainischen Selbstverwaltung und des anwaltlichen Berufsrechts fortzusetzen bzw. weiter auszubauen und auch die Vertreter der ukrainischen regionalen Rechtsanwaltskammern in diesen Dialog einzubeziehen. Im Allgemeinen herrscht in der Anwaltschaft derzeit eine positive Aufbruchsstimmung vor. Man wünscht sich Veränderungen für den eigenen Berufsstand und hat das Gefühl, nun endlich darüber (mit-)entscheiden zu können. Die deutsche Anwaltschaft war vertreten durch den Präsidenten der RAK Hamm, RAuN Dr. Ulrich Wessels, den Vize-Präsidenten des AGH Hessen, RAuN Albrecht Striegel und die zuständige Geschäftsführerin der BRAK.

Von den ukrainischen Kollegen war immer wieder zu hören, dass sich die neu geschaffene Selbstverwaltung jetzt gegenüber der Politik, der Verwaltung und den staatlichen Machtstrukturen behaupten muss. Der Gesetzestext und die Wirklichkeit fallen in einem Land, das teils immer noch in der historisch bedingten Tradition des Rechtsnihilismus verharret, oft weit auseinander. Es sei die Aufgabe aller ukrainischen Kolleginnen und Kollegen, die Freiheit und die Unabhängigkeit der Anwälte vom Gesetzestext heraus tatsächlich auch in die Rechtswirklichkeit zu transportieren. Und das erfordert Mut, Beharrungsvermögen und Ausdauer. Genau dies haben wir unseren ukrainischen Kollegen auch gewünscht.